

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 132 (2023)

Rubrik: Château de Prangins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



4. Château de Prangins



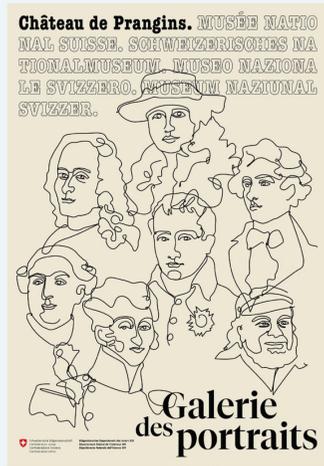
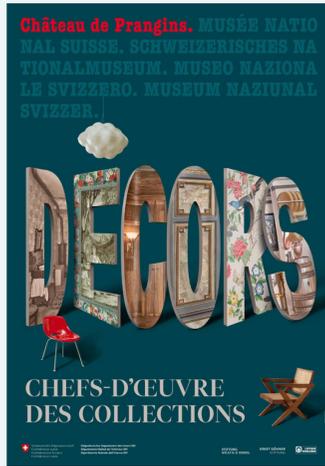


Das Jahr 2023 markierte das 25-Jahr-Jubiläum des Westschweizer Sitzes des Schweizerischen Nationalmuseums. Mit der Eröffnung von zwei neuen Dauerausstellungen kam die erste vollständige Erneuerung des Museums zum Abschluss. Im Jahr 1998 präsentierte das Château de Prangins eine einzige grosse Ausstellung. Nach einem Vierteljahrhundert von gesellschaftlichen und museologischen Entwicklungen haben die Besuchenden heute die Wahl zwischen sechs kleineren Dauerausstellungen. Diese sind sehr unterschiedlich, ergänzen sich aber auf ideale Weise und erreichen verschiedene Zielgruppen. Bei der Konzeption der Ausstellungen wurde auch die neue Museumsdefinition von ICOM berücksichtigt, die unter anderem «vielfältige Erfahrungen hinsichtlich Bildung, Freude, Reflexion und Wissensaustausch» vorsieht.

Das Jubiläum wurde am 22. August mit einem VIP-Abend mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie einem Tag der offenen Tür am 27. August gefeiert. Innovation, Partizipation und Inklusion waren die Schlüsselbegriffe für das Jahr 2023, in dem sich die Eintrittszahlen wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie einpendelten.



AUSSTELLUNGEN



Plakate der im Jahr 2023 eröffneten Ausstellungen.



COMICS! FRAUENSTIMMEN

11.3.–24.9.2023

Zum ersten Mal hat sich das Château de Prangins auf eine partizipative Ausstellung eingelassen und zwölf Comic-Künstlerinnen des feministischen Kollektivs *La bûche* eine Carte blanche erteilt. Ab Herbst 2022 hielten sich die Künstlerinnen jeweils zu zweit in den Mauern des Schlosses auf. Sieben Tage lang entdeckten sie die Räumlichkeiten und trafen sich mit Mitgliedern des Teams, um sich mit den Inhalten der Ausstellungen vertraut zu machen. Inspiriert von verschiedenen Frauengeschichten von der Baronin von Prangins über die Amme oder die Putzfrau bis zur Arbeiterin in der Indienne-Fabrik, hielten sie Erzählungen, welche die Lebensbedingungen von Frauen in der Vergangenheit und Gegenwart aufzeigten, gestalterisch fest. Mehr als 270 Personen nahmen an der Vernissage teil.





PORTRAIT-GALERIE

DAUERAUSSTELLUNG AB 18.6.2023



Diese Ausstellung ehrt Männer, Frauen und Kinder, die im Château de Prangins gelebt oder sich dort aufgehalten haben. Ausgewählt wurden sie aufgrund ihrer Ideen, ihrer Lebenswege, ihrer Heldentaten, ihrer Berühmtheit – mal ruhmreich, mal umstritten – und aufgrund ihres erzählerischen Potenzials. Mit Hilfe der Szenografie erhielt die Galerie eine neue Erscheinung: Teppiche, Möbel, Vorhänge und Laternen beleben nun den Raum und geben ihm seine ursprüngliche Grösse zurück. Durch die Kombination verschiedener Medien wie Ton, Bilder, Videos und Animationen entstand eine überraschende und interaktive Umgebung, die die Portrait-Galerie weniger zu einer Ausstellung von Objekten als vielmehr zu einer immersiven Erfahrung macht.



DÉCORS. MEISTERWERKE AUS DEN SAMMLUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG AB 27.8.2023

Seit seiner Gründung im Jahr 1898 hat das SNM immer wieder Möbelgruppen, Dekorelemente und Interieurs in seine Sammlungen aufgenommen, die für die Schweiz und ihre verschiedenen Kulturen repräsentativ sind. Unter den herausragenden Erwerbungen der letzten 15 Jahre stammen mehrere aus der Westschweiz, die nun in der neuen Dauerausstellung präsentiert werden. Anhand von Leitobjekten von nationaler oder internationaler Bedeutung behandelt die Ausstellung verschiedene Aspekte der Geschichte der Inneneinrichtung: die Vorliebe für Luxus und die sozialen Praktiken der Eliten im Zeitalter der Aufklärung, die Serienproduktion von Möbeln für die Bourgeoisie im 19. Jahrhundert, die Vorbehalte gegenüber der Industrialisierung oder auch der Kampf für die Hygiene im 20. Jahrhundert, um die Wohnverhältnisse der unterprivilegierten Klassen zu verbessern. Dank einer Partnerschaft mit dem Théâtre de Carouge und dem Einsatz von spezifisch für die Ausstellung von Expertinnen und Experten entwickelten digitalen Medien werden die äusserst seltenen Theaterkulissen aus dem 18. Jahrhundert zum Leben erweckt.

An der Vernissage nahmen über 320 Personen teil, darunter Staatsrätin Nuria Gorrite und Professor Léonard Burnand, Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Lausanne. Die Sendung *Histoire vivante* des Radiosenders RTS La Première widmete fünf Episoden dem Ausstellungsthema und der damit verbundenen Erhaltung des Schweizer Kulturerbes.





DÉCORS. MEISTERWERKE AUS DEN SAMMLUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG AB 27.8.2023





SWISS PRESS PHOTO 23

17.11.2023–25.2.2024

WORLD PRESS PHOTO 2023

17.11.–17.12.2023

Die Wechselausstellungen zur Pressefotografie wurden in Anwesenheit von Marielle Eudes, Fotodirektorin für Sonderprojekte bei Agence France Presse und Jurymitglied des Wettbewerbs Swiss Press Photo 23, Mariana Rettore Baptista, Vertreterin der WPP Foundation, und Jonathan Fontaine, Autor der Reportage *L'ultime voyage des nomades*, eröffnet. An der Vernissage nahmen über 160 Personen teil.



GEMÜSEGARTEN

Ein neuer, der Biodiversität gewidmeter Spaziergang durch das Anwesen vermittelt die Bewirtschaftungsmethode der «differenzierten Pflege», die 2008 auf allen Grünflächen des Schlosses eingeführt wurde. Das Publikum wird so mit der Biodiversität fördernden Arbeitsweisen vertraut gemacht, die es auch zu Hause anwenden kann.

Das «Café Climat» fand zum dritten Mal statt. Die Leitfrage lautete: Wie können wir besser produzieren, konsumieren und verteilen und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen erhalten? Spezialistinnen und Spezialisten des Instituts für Geografie und Nachhaltigkeit der Universität Lausanne, des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) und des Departements für Soziologie der Universität Genf skizzierten mögliche Wege und beantworteten die zahlreichen Fragen des Publikums.

Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Agroscope in Changins wurde in diesem Jahr im Gemüsegarten eine Krautstielsorte angebaut. Ausserdem wurde eine auf die fünf Sinne ausgerichtete Führung für eine Gruppe des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZB) erarbeitet.





BILDUNG & VERMITTLUNG

Dank neuer Angebote und gezielterer Kommunikation stieg die Zahl der Klassenbesuche um erfreuliche 23 Prozent. Zu den neuen Angeboten gehört ein dreitägiger partizipativer Workshop, bei dem Schülerinnen und Schüler lernen, wie man eine Ausstellung nach dem Vorbild von «Was ist die Schweiz?» gestaltet.

Es wurden auch neue Angebote geschaffen, die sich an der Aktualität orientieren. So erinnerte eine Führung mit dem Titel «La Suisse et les 175 ans de la Confédération» an die Gründung des Bundesstaates. Anlässlich des Frauenstreiks vom 14. Juni vermittelte eine Führung die Stellung der Frauen in der Schweiz von damals bis heute.

Um dem Bedürfnis des Publikums gerecht zu werden, das auch zum Vergnügen ins Museum kommt, wurden die theatralischen Führungen ausgebaut. Neben den Führungen mit «Baronin Matilda» gibt es nun auch die Möglichkeit, das Schlossleben im 18. Jahrhundert durch die Augen von «Lucette», einer geschwätzigem Hausangestellten, zu entdecken.

Im Laufe des Jahres fanden im Château de Prangins 798 Führungen und Workshops statt, davon 286 für Schulgruppen, Fachhochschulen und Universitäten. 24 wurden auf Deutsch, 43 auf Englisch und 1 auf Italienisch gegeben.



VERANSTALTUNGEN

Neue Partnerschaften ermöglichten es dem Château de Prangins, das Angebot zu diversifizieren und die Sichtbarkeit zu erhöhen. So hat es zum ersten Mal am renomierten *Festival Histoire et Cité* teilgenommen, dessen Thema 2023 «Die Welt ernähren» lautete. Das Festival wird jedes Jahr vom Maison de l'histoire, einem interfakultären Zentrum der Universität Genf, organisiert.

Das Open-Air-Kino wurde mit der Cinémathèque suisse um einen neuen Partner bereichert. Anlässlich des 25. Jahrestages der Eröffnung des Château de Prangins zeigten drei Spielfilme, wie Schlösser seit Jahrzehnten die filmische Vorstellungskraft nähren. Zum ersten Mal war ein Abend speziell dem jungen Publikum gewidmet. Mit 850 Personen an allen drei Tagen war diese siebte Ausgabe die erfolgreichste in Bezug auf die Besuchendenzahlen.



Open-Air-Kino im Ehrenhof des
Château de Prangins.



Neben dem Kino kam auch die Musik nicht zu kurz. Eine neue Zusammenarbeit mit dem Festival Rive Jazzy ermöglichte es, während des Nationalfeiertags im Schlosshof Schweizer Musikfolklore erklingen zu lassen. Mehr als 700 Personen kamen, um dem Echo du Signal de Bernex in Begleitung des virtuosens Klarinettenisten Thomas Winteler zuzuhören, und nutzten die Führungen in den Landessprachen. Ausserdem spielte s als Echo auf die mit Ovids Metamorphosen verzierte Tapete, die in der Ausstellung «Décors. Meisterwerke aus den Sammlungen» zu sehen ist, Händels Kantate *Apollon und Daphne* im Schlosshof.

Ein neues Konzept für die Aktivitäten rund um Halloween sorgte für bessere Bedingungen für die Besuchenden als im letzten Jahr, als das Museum überrannt wurde, was zu langen Wartezeiten und engen Platzverhältnissen führte. Der Tag der Schweizer Schlösser, der den Tieren & Fabelwesen gewidmet war, zog über 1600 Personen an.

Vorführung von *Apollon und Daphne* im Schlosshof anlässlich des Festivals *Prangins Baroque*.





Das Château de Prangins wurde als Veranstaltungsort für den Starttag der ersten von Moveitia organisierten nationalen Austauschwoche in der Romandie ausgewählt. Der für Bildung zuständige Waadtländer Staatsrat Frédéric Borloz und der Präsident des Nationalrates Martin Candinas hatten Gelegenheit, sich mit Schülerinnen und Schülern aus Moudon und Zug auszutauschen. Bei dieser Gelegenheit erstellte das Team in Prangins ein dauerhaftes Angebot zur Kulturvermittlung, das die Zweisprachigkeit fördern soll.

Im Rahmen des Internationalen Tages zur Abschaffung der Sklaverei und in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte, der Regisseurin Katia Scarton-Kim und Angela Oriti, der Leiterin des Vereins Astrée, fand ein Nachmittag der Begegnung und Reflexion über den Menschenhandel und die Ausbeutung von Menschen heute statt.

Am Sonntag, dem 3. September, versammelten sich fast 70 Nachkommen der Familie Guiguer im Schloss zu Führungen und einem Picknick, um dem 300. Jahrestag des Kaufs der Baronie Prangins durch Louis Guiguer zu gedenken.

Ein Ausfall des Kältesystems während des Sommers 2022 führte zu sehr hohen Temperaturen im gesamten Schloss, wodurch dessen Besuch oftmals unbequem wurde. Dieses System konnte 2023 kurz vor Beginn der Sommerhitze zufriedenstellend ersetzt und in Betrieb genommen werden.



Nachkommen der Familie Guiguer treffen sich im Schloss zu Führungen und einem Picknick.